

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES  
**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung  
**Band:** - (2002)  
**Heft:** 3: Klima-Pakt mit der Wirtschaft : warme Luft!

**Artikel:** Economiesuisse produziert warme Luft  
**Autor:** Marti, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-586869>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Freude herrscht! Energie-minister Moritz Leuenberger und economiesuisse-Direktor Rudolf Ramsauer unterzeichnen den Rahmenvertrag zur freiwilligen CO<sub>2</sub>-Reduktion.**

Bild: BFE

## Klimaschutz der Wirtschaft

# Economiesuisse produziert warme Luft

Mit einer Energie-Agentur will der Wirtschaftsverband economiesuisse den CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Wirtschaft freiwillig senken. Seit bald vier Jahren besteht dafür die gesetzliche Grundlage. Doch bis jetzt produziert die so genannte Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bloss warme Luft: Erfolgszahlen gibt es keine, die personellen und finanziellen Mittel sind gering und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Wirtschaft steigt weiter an.



Von Kurt Marti,  
E&U-Redaktor

um 10 Prozent gesenkt werden, und zwar gegenüber dem Stand von 1990. Für Brennstoffe gilt sogar ein spezielles Ziel von minus 15 Prozent. Die Wirtschaft, namentlich die Bereiche Industrie und Dienstleistungen geben vor, mit ihrer Energieagentur dieses Ziel freiwillig zu erreichen, nachdem der

Wirtschaftsverband economiesuisse im Herbst 2000 mit einer millionenschweren, verlogenen Kampagne die Vorlagen für eine ökologische Steuerreform und eine Förderabgabe gebodigt hat.

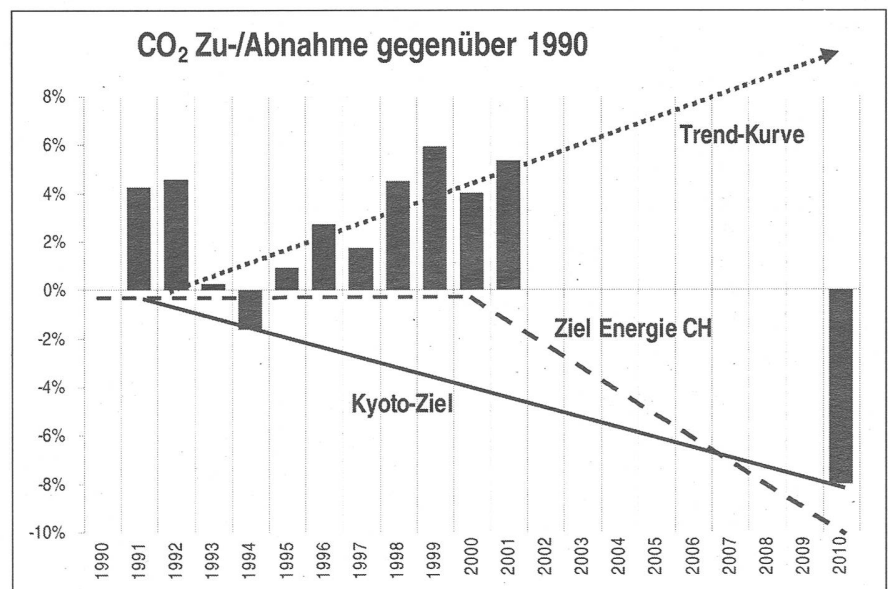
1999 trat das Energiegesetz und im Jahre 2000 das CO<sub>2</sub>-Gesetz in Kraft, nicht ohne die folgenschweren Artikel zur Freiwilligkeit, welche von der Wirtschaftslobby im National- und Ständerat in die Vorlagen gezwängt wurden: Bevor der Staat mit Vorschriften und Massnahmen zum Zuge kommt, will immer die Wirtschaft zuerst zeigen, dass sie es besser kann. Und das nach einem

Fortsetzung auf Seite 10

«Dass der Gesamtenergieverbrauch der Wirtschaft steigt, ist ein Faktum», stellt Thomas Bürki, Mitglied der Geschäftsleitung der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) ernüchternd fest (siehe Interview). Gemäss Gesamtenergiestatistik des Bundes ist der Verbrauch an fossilen Energien in den Bereichen Industrie und Dienstleistungen im letzten Jahr stark angestiegen. Dazu Bürki: «Wenn mehr fossile Energie verbraucht wird, dann wird auch mehr CO<sub>2</sub> ausgestossen.»

## Wirtschaft in der Zwickmühle

Das bringt die Wirtschaft in der Zwickmühle, denn gemäss CO<sub>2</sub>-Gesetz muss der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Schweiz bis 2010



Grafik: Heini Glauser